

**Ergebnisse des 1. Arbeitskreises
Städtebau, Ortskernentwicklung,
Infrastruktur und Verkehr**

**Zukunft Gößweinstein
Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept**

**1. Arbeitskreis
Haus des Gastes
28. September 2009**

1. Begrüßung und Einführung

Herr Bürgermeister Lang

**2. Erläuterung des Ablaufs,
Resümé zum 1. Bürgerworkshop**

Büro Dr. Holl, Würzburg

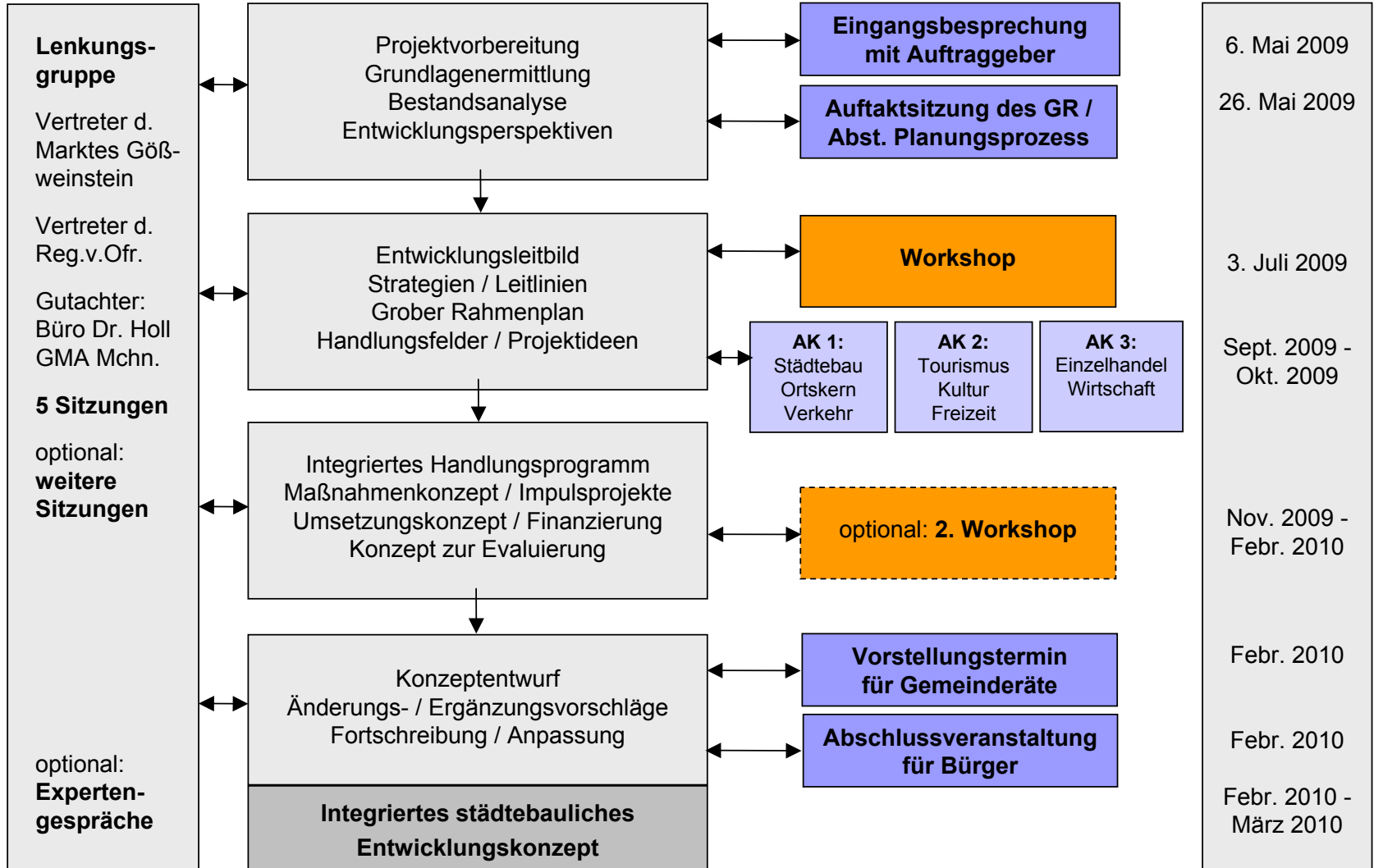
3. Diskussion / Ideensammlung

**Themenschwerpunkte:
Ortskernentwicklung, Wohnen,
Infrastruktur, Verkehr**

Moderation: Büro Dr. Holl, Würzburg

**4. Zusammenfassung der Ergebnisse,
Ausblick**

Büro Dr. Holl, Würzburg



Thema

Ortskern

Bereich Marktplatz / Basilika
Bereich Haus des Gastes
Gestaltung Ortsdurchfahrt
Ortskernentwicklung
in den Ortsteilen

Thema

Soziale Infrastruktur

Öff. Einrichtungen
Bildung und Erziehung
Kinderbetreuung
Jugend
Senioren

Zukunft

Gößweinstein

Thema

**Bevölkerung
und Wohnen**

Wohnen für Familien
Wohnen für Senioren
Lebenswertes Wohnumfeld
Naturerlebnisräume
Spielplätze

Thema

Energie und Verkehr

Alternative Energien
Verkehrsberuhigung
Parkplätze
Rad- / Fußwegenetz
ÖPNV

Einsatz regenerativer Energien

Geothermie

Biomasse

Fotovoltaik

Wasserkraft

Windenergie

Bioethanol

Energieeffiziente Maßnahmen

Gebäudehülle

Betriebstechnik

Verbraucher-
verhalten

Kommunales Energiekonzept

Handlungsfelder

1 Komm. Gebäude-
best./ Management

2 Siedlungsstruktur
und Verkehr

3 Private Gebäude-
substanz

4 Wirtschaft und
Gewerbe

5 Landwirtschaft

Aktionsfelder

- Energetische Optimierung des Gebäudebestands
- Verwaltungsmanagement
- Dokumentation/ Monitoring

- Verkehr/ Mobilitätsbedarf
- Siedlungsstruktur

- Neubau v. Einzelgebäuden
- Energetische Sanierung des Altbaubestandes

- Gewerbeflächenplanung
- Besteh. Gewerbebetriebe

- Ansiedlung v. Veredelungs-
betrieben
- Errichtung von Blockheiz-
kraftwerken/ Biogasanlagen





Entwicklung der Ortsteile

Ortsteile leisten wesentlichen Beitrag zur Erholungs- und Tourismuslandschaft

Ortsteile sind Bestandteil eines lebenswerten ländlichen Raums

Qualitäten der Ortsteile: teils markante Ortskerne, vielfach Gasthäuser vorhanden, zahlreiche kleine Kapellen, teils interessante Hofanlagen, teilweise Teiche

Problemstellung in den Ortsteilen: verfallende Gebäudesubstanz, schleichender Verlust an Lebensqualität

Zielstellung in den Ortsteilen: Lebensqualität und vorhandene Infrastrukturen in den Ortsteilen sichern, Familien in den Ortsteilen halten, preiswertes und differenziertes Wohnraumangebot vorhalten, Ortsteile als wichtige Bestandteile der Erholungs- und Tourismuslandschaft weiter entwickeln

Soziale Infrastruktur

Schule: Hinweis auf Dialog-Foren, Mittelschule gemeinsam mit Pottenstein vorgesehen, alternativ: Kooperation mit Hauptschule in Ebermannstadt

Kinderbetreuung: rel. gute Ausstattung vorhanden (u.a. Kinderhorte), allerdings gibt es noch Detailprobleme zu lösen (z.B. Optimierung von Öffnungszeiten)

Jugendarbeit / Jugendangebote: hier bestehen Defizite, erwünscht ist ein Skaterplatz

Netzwerke: es gibt funktionierende Netzwerke im Gemeindegebiet (allerdings starke Pkw-Abhängigkeit, schwere Zugänglichkeit von außen), Netzwerke sind v.a. wichtig zur Versorgung älterer Menschen, Problem: ältere Menschen stehen in den Ortsteilen vielfach alleine da, Ortssprecher sollten zum Thema Netzwerke befragt werden

Mobilität: muss für die ganze Familie gewährleistet werden, Problem: Ausdünnung des ÖPNV in der Fläche, Anruf-Sammel-Taxi (AST) als Möglichkeit (allerdings starke Abhängigkeit von bestimmten Fahrzeiten)

Zielstellungen: junge Bevölkerung am Ort halten, Kenntnis der Bevölkerung über vorhandene Angebote verbessern

Alternative Energien

Status Quo: vorhandene Initiative bzgl. Biogas-Anlage

Probleme: zahlreiche Einzel- / Ölheizungen, aus ökologischer Sicht nicht zu begrüßen, Photovoltaik: aus gestalterischer Sicht unbefriedigend (Beeinträchtigung Ortsbild)

Chancen: Kleinheit der Orte erleichtert Umsetzung kleinteiliger Energiekonzepte, Einspar-Effekte im öffentlichen und privaten Bereich möglich

Zielstellungen: ggf. Realisierung einer zentralen Heizanlage, Einigkeit bei potentiellen Nutzern erzielen, Kenntnis bzgl. Einsparmöglichkeiten erhöhen, Interessierte für Energie-Arbeitskreis finden

Wohnraumangebot

Allgemeine Wohnqualität: Gemeinde bietet Ruhe, Erholung und Natur als besondere Vorteile (Alleinstellung „Ländlicher Raum“)

Wohnen im Ortskern: Problem zunehmender Entleerung, teils verfallende ältere Wohnbausubstanz

Wohnraumnachfrage: Nachfrage u.a. abhängig von lokalem Arbeitsplatzangebot, Problem: kaum Arbeitsplätze vorhanden, größere Pendlerdistanzen

Wohnungsneubau: es gibt neue Wohnhäuser in versch. Ortsteilen (überwiegend im Eigentum ansässiger Bauherren), es gibt Restbauplätze (meist in privatem Eigentum), zukünftig sollten neue preiswerte Grundstücke in einem gewissen Umfang weiterhin angeboten werden

Wohnungsnaher Infrastruktur: Breitbandkabel erhöht Wohnattraktivität

Gemeindeeinnahmen: Wohnbevölkerung ist wichtig mit Blick auf Gemeindeeinnahmen (Gemeindeanteil an Einkommensteuer)

Zielstellungen: Menschen am Ort halten, Zuzug von Neubürgern fördern, Vorhaltung eines differenzierten und preiswerten Wohnraumangebots, Vermittlung von Wohnraumangeboten verbessern, Leerstände in den Ortsteilen systematisch erfassen und vermarkten

Ortskernentwicklung / 7-Punkte-Konzept

Vorstellung **7-Punkte-Konzept** der AG Tourismus und Gewerbe:

- 1) **Durchfahrtsverbot für Schwerlastverkehr**
- 2) **Bau einer ortsnahen Umgehungsstraße** (Trassenführung noch zu klären)
- 3) **Schaffung eines verkehrsberuhigten Bereichs im Ortskern**
- 4) **Attraktive Gestaltung des Marktplatzes** (Marktplatz als Anziehungspunkt, Wiederherstellung des Alten Brunnens)
- 5) **Halte- und Parkverbot für Busse am Marktplatz**
- 6) **Bau von zentrumsnahen Parkplätzen**
- 7) **Gestaltung von kleinen Plätzen zum Verweilen**

Ortskernentwicklung / Verkehr

Verkehrliche Probleme: hohe Verkehrsbelastung / zu hohes Tempo entlang innerörtlicher Hauptverkehrsachse, hohes Gefahrenpotential insbesondere für Kinder, keine behindertengerechte Verkehrssituation, derzeitige Ausweisung als verkehrsberuhigter Bereich reicht nicht aus, illegales Parken von Kfz-Besuchern, zu schmale Gehsteige (insbesondere für Kinderwagen)

Hauptverkehrsachse: Abstufung Staatsstraße 2191 nur möglich bei Realisierung Umgehungsstraße, Abstufung Staatsstraße als Voraussetzung für Verkehrsberuhigung, übergangsweiser Umbau mit späterer Änderung des Verkehrsrechts anzustreben, Marktplatzgestaltung als Mittel der Verkehrsberuhigung, Erhaltung / Verbesserung Gehwege, evtl. 20 km/h-Bereich, Abstufung B.-Neumann-Str. ab Café Greif, mögliche Sofort-Maßnahme: Lkw-Verbot (Gesprächstermin mit Straßenbauamt nötig)

Viktor-von-Scheffel-Straße: Erhöhung der Sicherheit nötig, evtl. Gestaltung als verkehrsberuhigter Wohnbereich

Parkplatzangebot: Parkplätze an Eingangssituationen zum Ortskern schaffen, evtl. Parkplätze östlich des Spielzeugmuseums, Einrichtung eines besseren Parkleitsystems (derzeitiges System ohne ausreichende Wirkung an den Ortseingängen), Klärung bzgl. Parkgebühren (ja oder nein)

Bushaltestelle: Verlegung der Bushaltestelle am Marktplatz anzustreben, Behinderte sollten aber weiterhin am Marktplatz aussteigen können, Verweilzeiten der ankommenden Busse in Gößweinstein sollten generell erhöht werden

Ortskernentwicklung / gestalterische Maßnahmen

Marktplatz mit Umfeld: Marktplatzgestaltung als Mittel der Verkehrsberuhigung, Fragestellungen: Vergrößerung des Marktplatzes möglich? Abbruch von Gebäuden im Umfeld des Marktplatzes möglich? Tenor: Abbrüche eher nicht zu empfehlen, denkbar ist aber: Entkernung von Höfen mit Schaffung „intimer Räume“, weitere Empfehlungen: Brunnen am Marktplatz einrichten, Verlegung Bushaltestelle, Erhaltung der Freiraumgastronomie

Kleinere Platzräume: Kleinheit der Plätze entspricht Struktur des Ortskerns, kleine Plätze als Alleinstellungsmerkmal, Ziel: Attraktivierung der Plätze

Leerstandsmanagement: derzeit stehen zwei Gasthäuser im Ortszentrum zum Verkauf, Wiedernutzung anzustreben